

Kopiervorlagen

Auf den folgenden Seiten findet Ihr die Kopiervorlagen, die Ihr gerne selber vervielfältigen oder den Pädagogen zur Vervielfältigung geben könnt.

Die Kopiervorlagen sind für den Brandschutzerzieher bzw. -erzieherin und den Pädagogen gedacht.

Nun wünschen wir Euch damit ganz viel Spaß und viel Erfolg.

Unsere Leitfiguren für die Brandschutzerziehung.

Mia und Tom



Inhalte

<u>3</u>	Vorwort
<u>4</u>	Brandschutzerziehung beim Kreisfeuerwehrverband MSE
<u>6</u>	Zusammenarbeit mit den Pädagogen
<u>10</u>	Exemplarischer Ablauf
<u>11</u>	Arbeitsblätter
<u>38</u>	Feuervertrag
<u>39</u>	Streichholz
<u>40</u>	Einverständniserklärung Experimente
<u>41</u>	Einverständniserklärung Foto
<u>42</u>	Urkunden
<u>45</u>	Lösungen
<u>47</u>	Kontakte

Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

wir freuen uns über Euer Interesse im Bereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung. Wir möchten Euch mit diesem Material bestmöglich in Eurer zukünftigen Tätigkeit als Brandschutzerzieher/-in unterstützen. Dazu erhaltet Ihr auf den folgenden Seiten Informationen rund um das Thema Brandschutzerziehung und -aufklärung.

Um ein einheitliches Erscheinungsbild der Brandschutzerziehung und -aufklärung der Feuerwehren, im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in der Öffentlichkeit abzugeben, sind alle Tatkräftigen angehalten, Ihre Tätigkeiten in Anlehnung an das Konzept durchzuführen. Dies erleichtert sowohl die bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehren des Landkreises aber auch die Beantwortung von Anfragen aus der Bevölkerung.

Zum Teil sind die Unterlagen als Kopiervorlagen vorgesehen, Ihr könnt sie aber auch direkt bei den Mitarbeitern Dana Christoph und Holger Kohl des Kreisfeuerwehrverbandes MSE erhalten oder Ihr fragt bei Eurem Beauftragten für Brandschutzerziehung und -aufklärung nach.

Wir wünschen Euch viel Erfolg, Spaß und immer einen Funken Kreativität bei der Arbeit als Brandschutzerzieher/-in und / oder Brandschutzaufklärer/-in!

Brandschutzerziehung beim Kreisfeuerwehrverband MSE

Der Kreisfeuerwehrverband möchte zum Erreichen eines einheitlichen Standards die Brandschutzerziehung und -aufklärung in den wesentlichen Themen sowohl strukturell als auch pädagogisch standardisieren. Dies soll nicht bedeuten, dass die Brandschutzerzieher/-innen in Ihrer individuellen Gestaltung Ihrer Brandschutzerziehung eingeschränkt werden sollen, jedoch müssen zum Erreichen der beschriebenen Zentralen Ziel gewisse Themen besprochen werden.

Diese Handreichung richtet sich an die Brandschutzerzieher / Brandschutzaufklärer des Kreisfeuerwehrverbandes MSE und versteht sich als „Roter Faden“ sowie als Ideengeber für zusätzliche Themen, die mit aufgenommen werden können.

Diese Handreichung ist für den Bereich Schule konzipiert und kann von allen Brandschutzerziehern als Leitfaden genutzt werden.

Grundsätzlich besteht die Brandschutzerziehung aus drei Teilen:

- einem Beratungsgespräch / Informationsaustausch mit den Pädagogen
- einem Besuch in der Schule
- einem Besuch bei der örtlichen Feuerwehr

Alle drei Teile sollen möglichst vom selben Brandschutzerzieher/-in durchgeführt werden.

Das Hauptziel von jedem Brandschutzerzieher ist die Vermittlung der vier zentralen Ziele der Brandschutzerziehung des Kreisfeuerwehrverbandes MSE. Die zentralen Ziele Brandschutzerziehung beim Kreisfeuerwehrverbandes MSE sind:

- Vertrauen schaffen!
- Ängste vermeiden!
- Neugier und Freude wecken!
- Reduzierung von Bränden bzw. Unfällen!

Um diese vier zentralen Ziele erreichen zu können müssen die wesentlichen Themen, wie:

- Aufgaben der Feuerwehr
- erkennen von Brandgefahren
- richtiges Verhalten im Brandfall
- Alarmierung der Feuerwehr
- richtiger Umgang mit Zündmitteln
- der Verbrennungsvorgang / das Verbrennungsdreieck
- Vorstellung der persönlichen Schutzausrüstung

Bei der Durchführung einer Brandschutzerziehung mit den Kindern / Schülern zusammen besprochen und bearbeitet werden. Diese Themen werden in dieser Handreichung beschrieben. Dazu sind mehrere Hinweise unterstützend niedergeschrieben.

Für die Gestaltung der Themen sind individuelle Freiräume gelassen.

Eine Unterstützung durch alle Angehörigen der örtlichen Feuerwehr ist bei der Durchführung der BE wünschenswert.

Zusammenarbeit mit den Pädagogen

Die folgenden Seiten sind ein Handout zu einem Vortrag von Herrn Stefan Kaping. Lehrer und stellvertretener Schulleiter an der Conrad Grundschule in Berlin Wannsee.

Besonderheiten im Universum Schule

Pädagogisches Personal

Zeit ist immer knapp, Besprechungen „kurz vor Stundenbeginn im Lehrerzimmer“ sind so gut wie nicht praktikabel – daher:

- mit der Lehrkraft/dem Erzieher (Pädagogen)den genauen Ablauf/Umfang des Unterrichtsvorhabens im Vorfeld besprechen (möglichst auf der Wache/örtliche Feuerwehr)
- Ideen/Vorschläge seitens der Schule erörtern und ggf. einbeziehen (der eigene „Lehrauftrag“ mit den von der Feuerwehr erarbeiteten Inhalten steht selbstverständlich im Vordergrund)
- die Lehrkraft darauf hinweisen, dass diese den Besuch vor- und ggf. nachbereiten muss (BE der Feuerwehr ist nur ein Modul des Unterrichtsvorhabens; der Besuch in der Feuerwehr nicht zu wechseln mit einem Besuch im Indoor-Spielplatz)

Der Feuerwehrmann /-frau ist während der Brandschutzerziehung (sowohl in der Schule als auch beim Besuch in der örtlichen Feuerwehr) nicht verantwortlich für die Beaufsichtigung der Schüler. Diese ist genau geregelt im Schulgesetz:

§ 61 Aufsichtspflicht an der Schule

Die Lehrerinnen und Lehrer sind verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler in der Schule und auf dem Schulgelände einschließlich der Zeit zwischen dem Unterricht und dem Beginn der Schülerbeförderung sowie bei Schulveranstaltungen außerhalb der Schule zu beaufsichtigen. Geeignete pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können mit der Wahrnehmung der Aufsichtspflicht betraut werden.

Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Schulgesetz – SchulG), Teil 5 – Schulverhältnis

Diese Regelung gilt auch, wenn ein Erzieher der Schule den Lehrgang organisiert. Daher:

- es muss immer mindestens eine schulische Dienstkraft im Klassenraum aufhalten
- dieses gilt selbstverständlich auch für die Pausen
- sollten sie etwas anderes beobachten, sprechen Sie die Dienstkraft direkt an und weisen Sie auf den Tatbestand hin

Schüler

Sind eigentlich immer hochmotiviert und interessiert, wenn ein externer Besucher in den Unterricht kommt. Diese positive Grundstimmung gilt es zu nutzen. Dennoch:

- lassen Sie sich im Vorfeld Informationen über die spezifische Klassensituation geben
- klären Sie den Umgang mit auffälligen Schülern (im Endeffekt ist der Pädagoge für diese zuständig)
- scheuen Sie sich nicht, dieses während der BE einzufordern
- vergessen Sie bitte nicht, dass Sie es teilweise mit (sehr) kleinen Kindern zu tun haben (Bedürfnisse, Ängste, Wissenstand der Kinder bedenken und die eigene äußere Erscheinung, Wortwahl, Lautstärke reflektieren)

Drei kleine Grundregeln

„weniger ist meist mehr“

- Reduzieren Sie Ihre Inhalte auf wenige kernaussagen
- Sie schaffen dadurch Raum für die Denktätigkeit der Kinder
- nur wer mitdenkt lernt

„stellen Sie offene Fragen“

- oder: vermeiden Sie Fragen, auf die die Schüler nur mit „ja“ oder „nein“ antworten können

- die Schüler bekommen dadurch mehr „sprachlichen“ Raum, Sie sind in das Gespräch involviert und nicht reine Zuhörer

„bleiben Sie flexibel“

- manches ist einfach nicht planbar
- Verzichten Sie im Einzelfall auf einzelne Inhalte
- technische Details sind nicht für jede Gruppe interessant

Was muss die Schule den Schülern vermitteln?

Im sog. „Rahmenlehrplan Grundschule – Sachunterricht“ werden Kompetenzen aufgelistet, die Schüler im Fach Sachunterricht am Ende der Grundschulzeit erworben haben müssen. Der Rahmenplan ist sehr offen formuliert, um der Lehrkraft eine eigene Schwerpunktsetzung zu ermöglichen.

Für die Jahrgangsstufen 1 + 2 findet sich unter dem Stichwort „Feuer“ folgendes:

- Eigenschaften des Feuers kennen und beschreiben
- mit Feuer(Kerzen) sachgerecht umgehen / Gefahren des offenen Feuers kennen
- Besuch bei der Feuerwehr

Für die Jahrgangsstufen 3 + 4

- Ursachen für das Entstehen und Maßnahmen zur Verhütung von Bränden kennen
- Löschen eines Feuers

Für den naturwissenschaftlichen – Unterricht der Jahrgangsstufen 5 + 6 gibt es interessanterweise keinen Eintrag zum Thema „Feuer“. Ob BE dennoch in diesen Klassen thematisiert wird liegt im Entscheidungsspielraum der einzelnen Lehrkraft.

Praktischer Teil – Exemplarischer Ablauf einer BE

Im Vorfeld sollten folgende Dinge organisiert werden:

- Sitzordnung / Besonderheiten des Raumes
- Medien ??? (Beamer, OH-Projektor, Laptop, DVD, etc...)

Einstieg in die BE:

- Persönliche Vorstellung (Name, Feuerwehr)
- Vorwissen bei den Schülern erfragen

Arbeit in Kleingruppen und anschließende Präsentation

Die einzelnen Teilbereiche sollen unter Berücksichtigung der Ziele der BE / BA bearbeitet werden.

Präsentation

Jede Präsentation (mit Erklärung + Feedback) max. 15 Minuten.

- Aufgaben der Feuerwehr allgemein
- Erkennen von Brandgefahren
- Richtiges Verhalten im Brandfall (Rauchmelder)
- Alarmierung der Feuerwehr / Notruf
- Verbrennungsdreieck (Einführung in die Brandversuche)
- Vorstellung der persönlichen Schutzkleidung (Atemschutzgerät)

Die Präsentationen sollen...

- ... der Zielgruppe angepasst sein
- ... die Ziele der Brandschutzerziehung /-aufklärung berücksichtigen
- ... max. 5 Minuten dauern (+5 Minuten Erklärung)

Ich danke den Herrn Stefan Kaping – Conrad Schule-Grundschule Wannsee für dieses Handout, besser hätte man es nicht erklären bzw. schreiben können.

Exemplarischer Ablauf einer Brandschutzerziehung in der Schule (Zeitmanagement)

In der Schule: Vorstellung Vorwissen über die Feuerwehr Allgemeine Informationen über die Feuerwehr Aufgaben der Feuerwehr Brandgefahren Branderkennung, Rauchmelder Räumungsübung Verhalten im Brandfall Notruf	Ca. 1 Stunde
Kleine Pause	
Vorstellung der Schutzkleidung Atemschutzgerät Fluchthauben Feuerwehrfahrzeuge	Ca. 1 Stunde
Große Pause	
Feuervertrag Verbrennungsdreieck Experimente mit Feuer Auswertung / Zusammenfassung	Ca. 1 ½ Stunden
An einem der nächsten oder darauf folgenden Tag /e	
Besuch einer Feuerwehr Verhalten in einer Feuerwehr Wiederholung, Abfragen und Geräte Praktische Übung Urkundenvergabe	Ca. 2 Stunden

Name: _____

Datum: _____

3 Feuer im Alltag

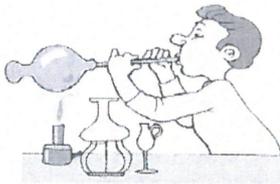
1. Verbinde die Bilder mit den passenden Wörtern. 



Feu er wehr mann



Bä cker



Che mi ker



Koch

Schmied

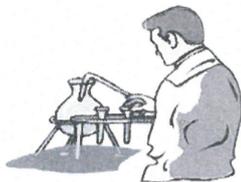


Glas blä ser



Hei zer

Gar ten fest



La ger feu er



La ter ne



Löschen

Dem Löschen verdankt die Feuerwehr ihren Namen. Früher war das die Hauptaufgabe der Feuerwehr. Im Fachjargon heißt diese Aufgabe „abwehrender Brandschutz“; Brände müssen so schnell wie möglich gelöscht werden.



Die Aufgaben der Feuerwehr...



Schützen

Unfälle und Brände zu vermeiden, das ist eine wichtige Aufgabe. Dazu gehört zum Beispiel, Veranstaltungen zu sichern, Unternehmen zu beraten oder auch Schulkinder in Sachen Brandschutz aufzuklären.



Retten

Die Feuerwehr rettet und befreit Menschen und Tiere bei Bränden, Unfällen und Katastrophen. Als Erstes muss sie die Lebensgefahr bannen. Das bedeutet zum Beispiel, den Unfallort abzusichern und Eingeklemmte zu befreien.



Bergen

Nach Unfällen oder Katastrophen muss die Feuerwehr Unfallopfer, aber auch Autos oder Gefahrgut bergen. Nach Unwettern räumt die Feuerwehr beispielsweise auch die Straßen und entfernt umgekippte Bäume.



Name: _____

Datum: _____

Aufgaben der Feuerwehr

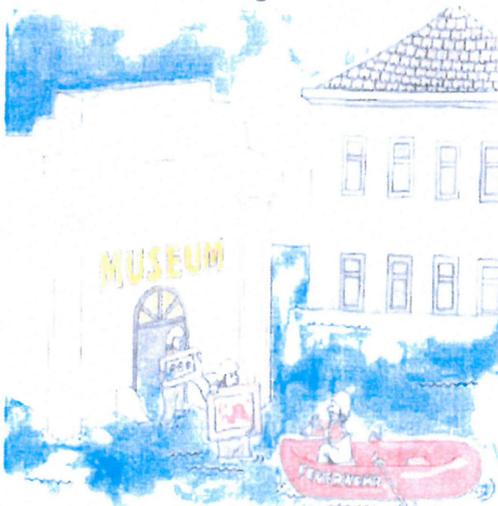
Retten



Löschen



Bergen



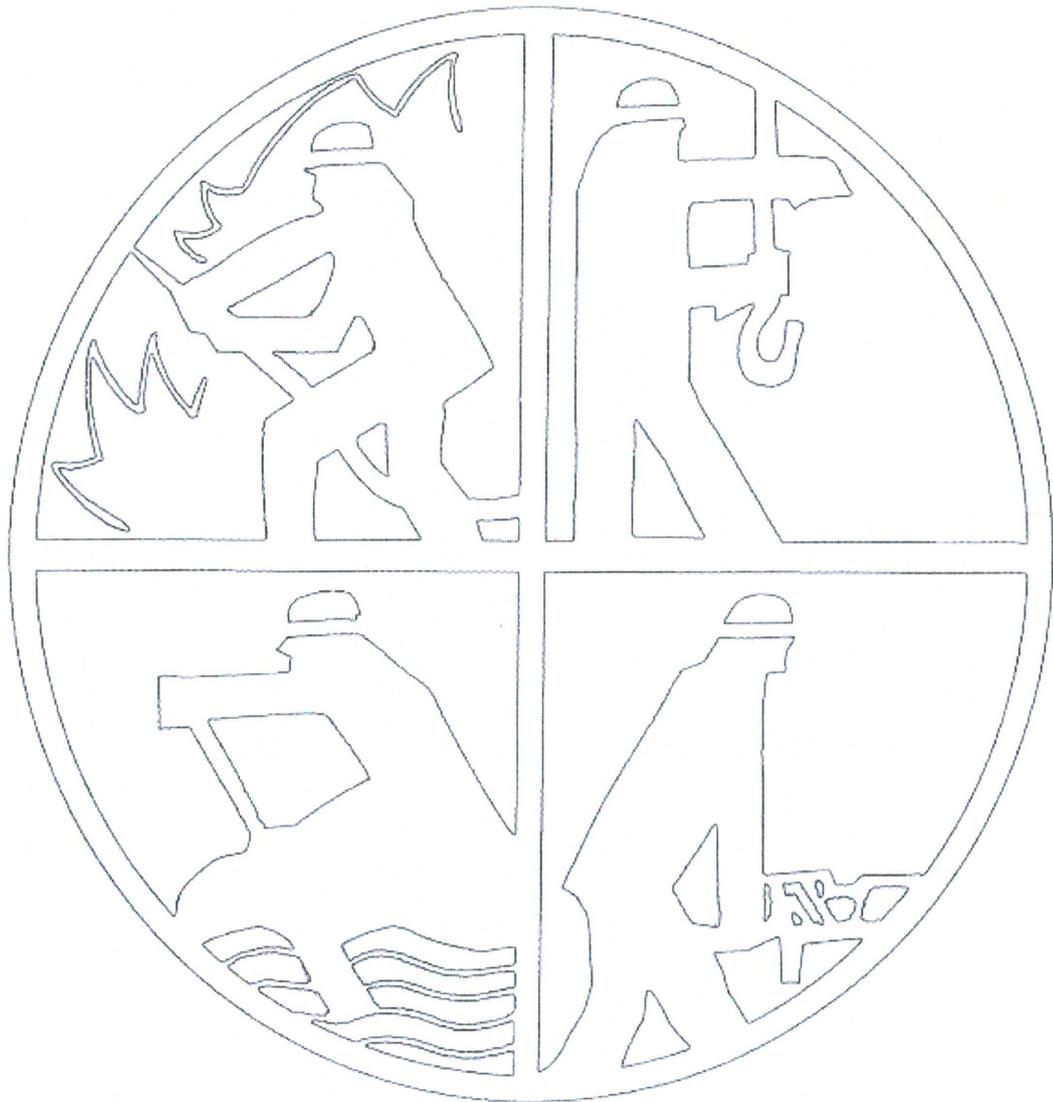
Schützen



Name: _____

Datum: _____

Gestalte das Bild farbig:



Name: _____

Datum: _____

Welche Aufgaben hat die Feuerwehr?

Nenne Beispiele von Notfällen, bei denen die Feuerwehr hilft:

 <p>Löschen</p>	<hr/> <hr/> <hr/>
 <p>Retten</p>	<hr/> <hr/> <hr/>
 <p>Bergen</p>	<hr/> <hr/> <hr/>
 <p>Schützen</p>	<hr/> <hr/> <hr/>



Name: _____

Datum: _____

Ein Feuerwehrmann muss sich vor vielen Gefahren schützen!

(1)
Feuerwehrlhelm mit

(2)
Nackenleder zum
Schutz vor herabfallenden
Teilen

(3)
Feuerwehrjacke
aus schwerentflamm-
barem Stoff

(4)
Handscheinwerfer
für bessere Sicht in
verqualmten Räumen
und bei Nacht.

(5)
Sicherheitsstiefel
mit Stahlkappe und
durchtrittsicherer Sohle



(6)
Feuerwehrohse
aus schwerentflamm-
barem Stoff.

(7)
Signalpfeife
mit Kette.

(8)
Atemschutzmaske
zum Schutz vor Rauch
und Atemgiften

(9)
Sicherheitsgurt
mit Feuerwehrbeil und
Sicherungsleine zum
Retten und Selbstretten

(10)
Lederhandschuhe
zum Schutz der Hände
vor Verletzungen

Name: _____

Datum: _____

Welche Brandgefahren kannst Du auf den Bildern erkennen?

Nenne weitere Beispiele!

	<hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/>

Name: _____

Datum: _____

Ein Service der Feuerwehr



Was brennt besonders leicht?

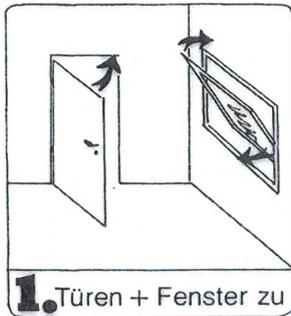
(male rot an)



NAME: _____ KLASSE: _____

PROBEALARM IN DER SCHULE

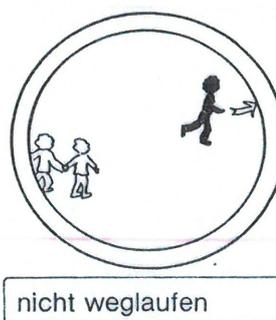
In der Klasse:



Im Treppenhaus:



Auf dem Hof:



- Male einen roten Rand um Achtungs- und Verbotsschilder.
- Mache ein großes Plakat für eure Klasse und Flur.
- Du kannst die Schilder selber zeichnen oder ausschneiden.

Von der Feuerwehr

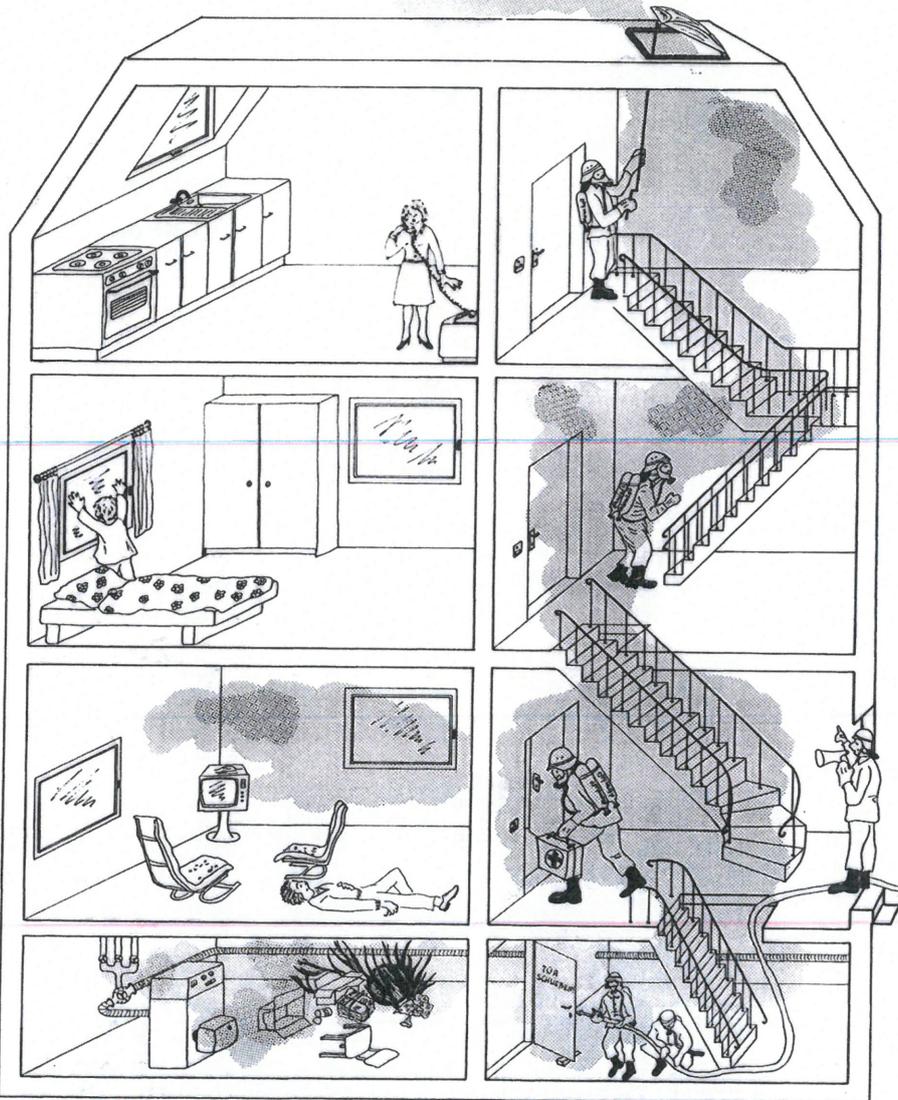
NAME: _____

KLASSE: _____



FEUER IM HOCHHAUS

— Welche Fehler wurden gemacht (male Rot an).
— Zeichne den Weg der Rauchgase nach.
Die kleinen Punkte helfen Dir dabei.



Von der Feuerwehr

AB 17

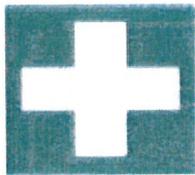
Name: _____

Datum: _____

Kennst du diese Symbole?

a) Was bedeutet das Schild?

b) Wo findest du es in der Schule oder auf dem Schulhof?



a) _____
b) _____



a) _____
b) _____



a) _____
b) _____



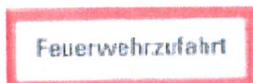
a) _____
b) _____



a) _____
b) _____



a) _____
b) _____



a) _____
b) _____



a) _____
b) _____

Name: _____

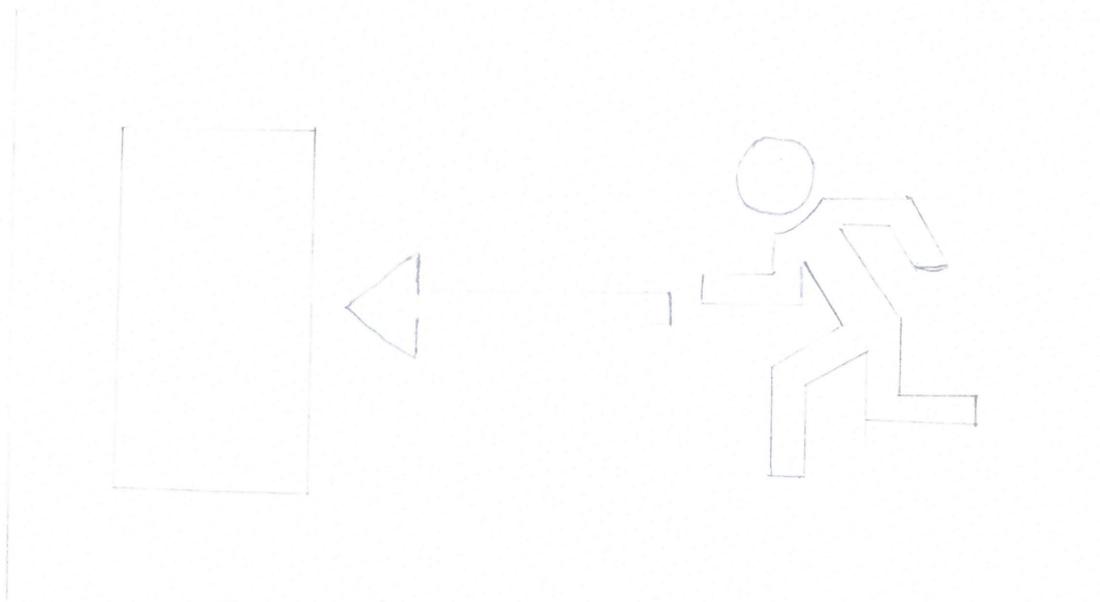
Datum: _____

a) Was bedeutet das Schild?

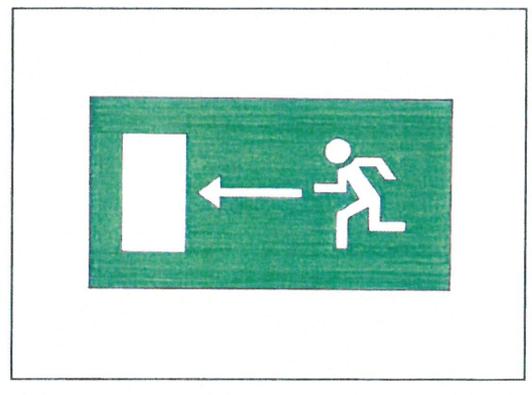
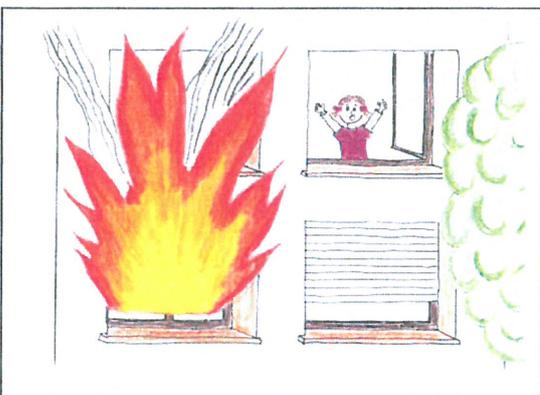
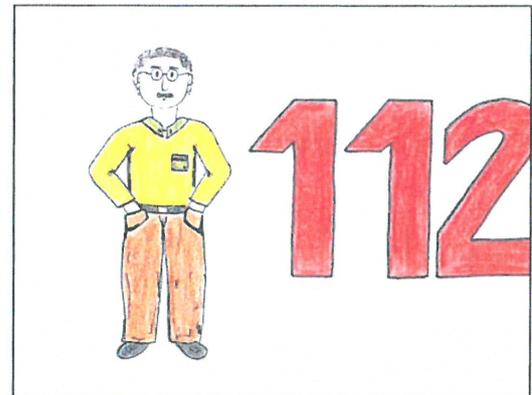
b) Wo findest Du es in der Schule oder auf dem Schulhof?

	<hr/> <hr/> <hr/>
-----------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Male das Fluchtwegschild aus.



Wie verhalte ich mich richtig, wenn es brennt?



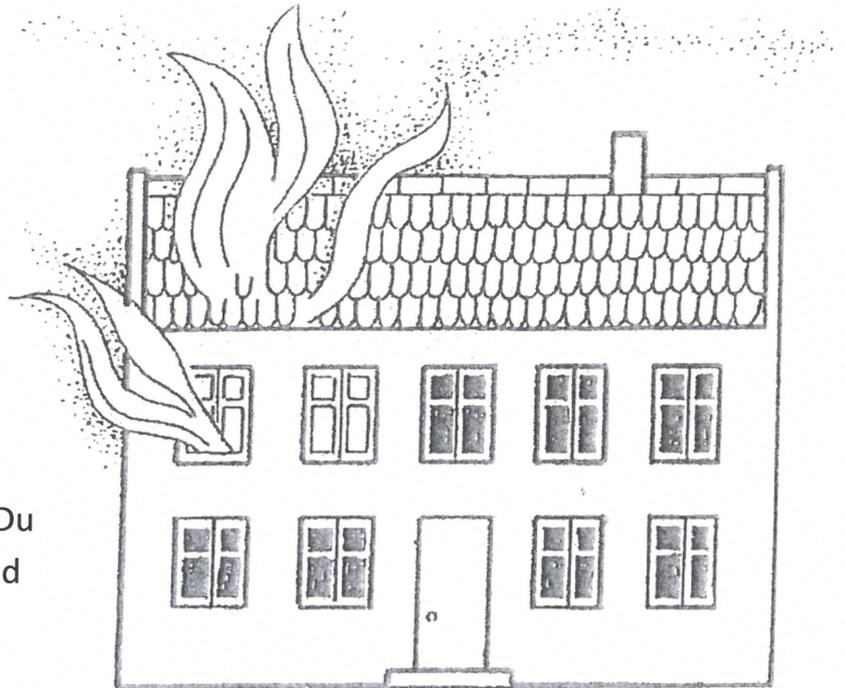
KV6 Wie verhalte ich mich richtig, wenn es brennt? (Im didaktischen Material)

Name: _____

Datum: _____

Wie lautet die Notrufnummer?

Ob Unfall, Feuer einerlei – im Notfall wähle _ _ _



Formuliere und schreibe, was Du bei einem Notruf zu diesem Bild sagen müsstes.

W _ ist es p _ _ _ iert?

(Setze zu Übung Deine eigene Adresse ein)

W _ _ ist pass _ _ _ _ ?

W _ _ ist die Situation?

(Gibt es Verl _ _ _ _ usw.)

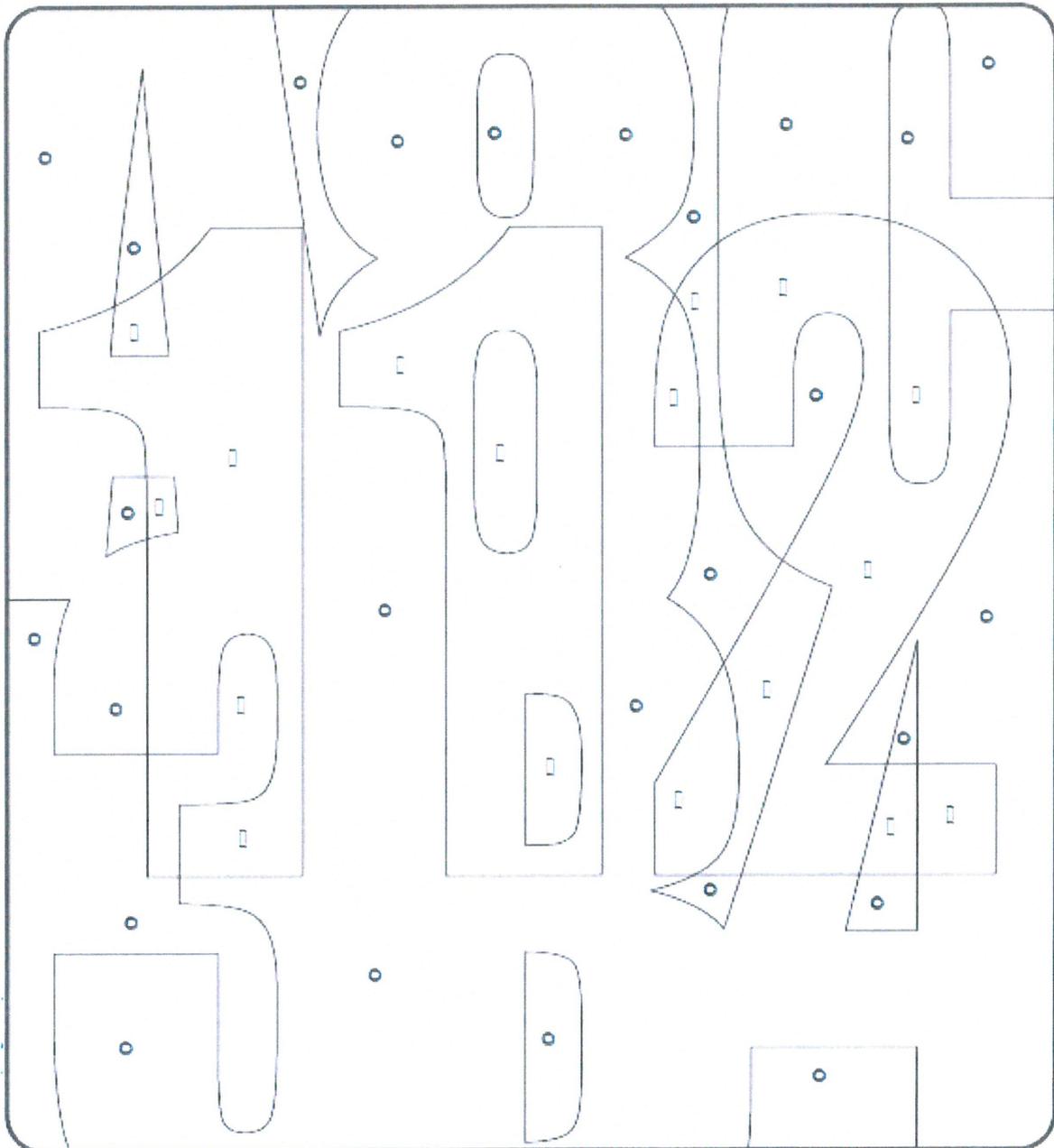
W _ _ _ _ _ ! Lege nicht gleich auf, sondern warte auf Rückf _ _ _ _ _ !

Name: _____

Datum: _____

Male aus!

- = rot
- = blau



Notruf

112

Wo ist der Notfallort?

Diese Fragen müsst Ihr beantworten können!

Was ist passiert?

Wie viele Personen sind betroffen?

Warten (ganz wichtig!)

bis die Person am Telefon sagt, dass Du auflegen kannst.

Auf die Fragen klar und deutlich antworten!

Der Anruf bei der Feuerwehr ist kostenlos!

Du kannst also von einer Telefonzelle oder
deinem Handy anrufen, auch wenn Du

„kein“ Guthaben mehr hast!

Rufe **niemals** nur zum Spaß den Notruf an!



Erste Hilfe Notruf 112

Nach diesen Informationen werden Sie gefragt:

- Wo** hat sich der Notfall ereignet?
- Was** ist passiert?
- Wie viele** Personen sind verletzt oder erkrankt?
- Welche** Verletzungen/Erkrankungen liegen vor?
- Warten** auf Rückfragen, nicht gleich auflegen!



Bewusstlose Person

Ansprechen, an den Schultern rütteln. Erfolgt keine Reaktion: laut um Hilfe rufen! Kopf der Person überstrecken, Atmung überprüfen: Ist ein Luftstrom zu spüren? Hebt und senkt sich der Brustkorb? **Falls keine Atmung:** siehe unten.



Stabile Seitenlage

Bei Bewusstlosen, die noch **normal atmen:**

Den Ihnen zugewandten Arm im rechten Winkel nach oben legen. Anderen Arm vor der Brust kreuzen, Handrücken an die Wange legen.



Wiederbelebung

Handballen in der Mitte auf den Brustkorb legen, Ballen der anderen Hand darüber. Mit durchgestreckten Armen 100 bis 120 Mal pro Minute fünf bis sechs Zentimeter tief drücken.



Auf die Seite rollen

Das abgewandte Bein hochziehen, den Bewusstlosen an diesem Bein greifen und auf die Seite zu sich herrollen.



Endposition

Kopf überstreckt, Mund leicht geöffnet, Bein im rechten Winkel zur Hüfte. Die Hand unter der Wange so ausgerichtet, dass der Kopf überstreckt bleibt und das Gesicht nach unten zeigt.



Faltplan

Ausschneiden, entlang der gepunkteten Linien falten und einstecken.



Nach jedem Druckstoß den Brustkorb vollständig entlasten.

Falls Sie es beherrschen: nach je 30 Druckstößen zwei Atemspenden von Mund zu Mund oder Mund zu Nase geben, bis sich die Brust hebt.

Wiederbelebung fortsetzen, bis Lebenszeichen feststellbar sind oder der Rettungsdienst eintrifft.

Defibrillator: nur nutzen, wenn er sich in unmittelbarer Nähe befindet oder ein Mithelfer ihn holen kann.

Schocklagerung

Bei Frieren, kalter Haut, Blässe, Verwirrtheit: Betroffenen beruhigen. Flach hinlegen, Beine hochlagern, zudecken. Atmung prüfen. **Nicht bei Luftnot oder Engegefühl in der Brust!**



Rettungsgriff

Arme unter den Achseln durchschieben und einen Unterarm greifen (Daumen s. Abb.). Verunglückten auf einen Oberschenkel ziehen und an einen sicheren Ort schleppen.



Eine unfallfreie Fahrt
wünscht Ihnen



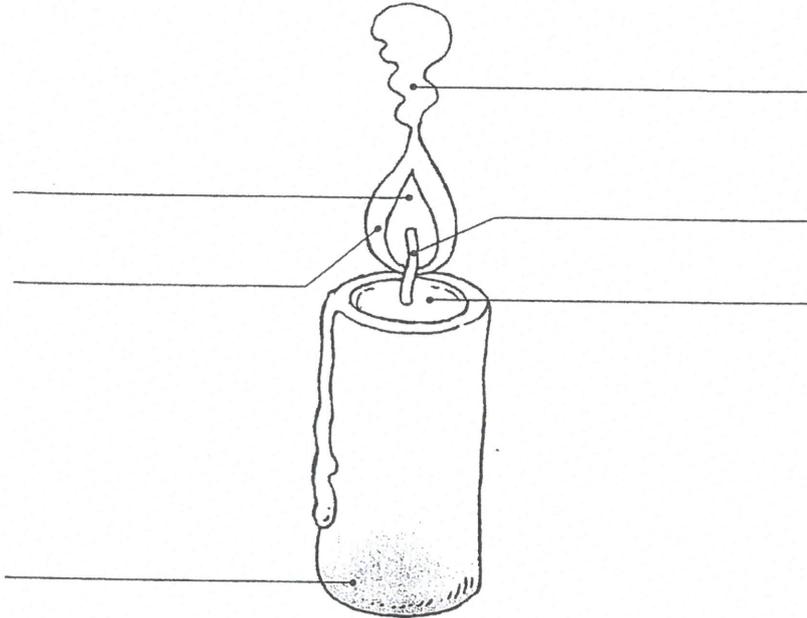
Name: _____

Datum: _____

1. Versuch

Schau dir eine brennende Kerze an.
Welche Farben siehst du?
Wie viele Farbzonen siehst du
in der Flamme?

 Male die Kerzenflamme
entsprechend an und beschrifte
die Zeichnung.

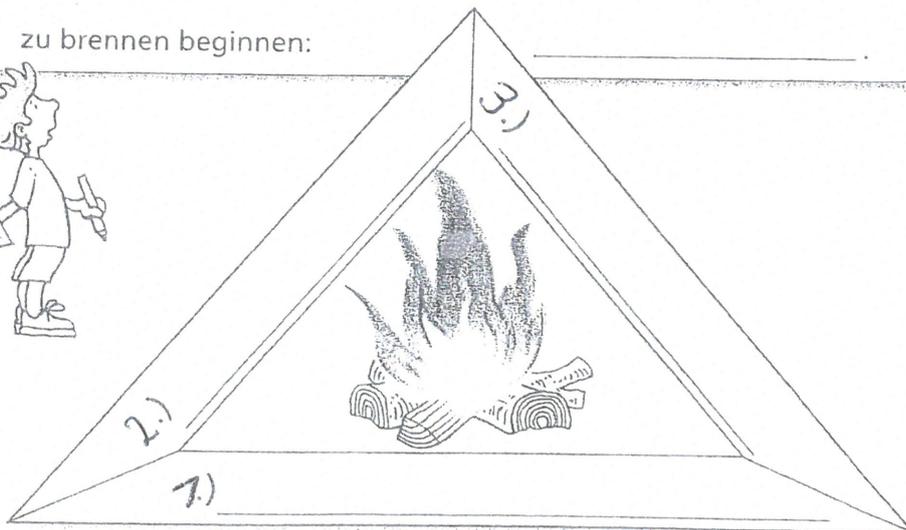


Rauch
Flamme
flüssiges Wachs
Docht
Flammenkranz
festes Wachs

Was zum Brennen nötig ist

Feuer kann nur entstehen, wenn drei Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- 1.) Es braucht _____, damit etwas brennen kann.
- 2.) Es braucht _____.
- 3.) Es braucht eine bestimmte Temperatur, damit die Stoffe
zu brennen beginnen: _____.



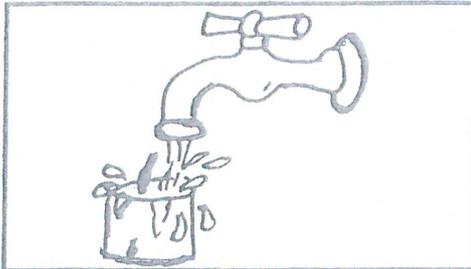
Name: _____

Datum: _____

Löschvorgang

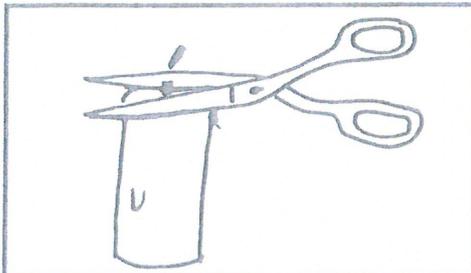
Es gibt drei Möglichkeiten eine brennende Kerze zu löschen.

Welche Verbrennungsvoraussetzung wird entfernt ?



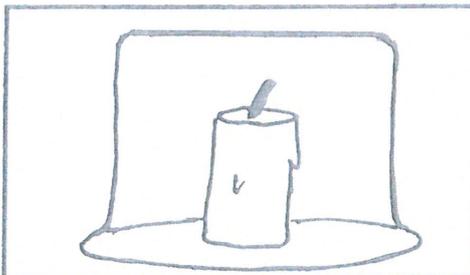
1. Die Flamme wird mit Hilfe von Wasser abgekühlt und gelöscht !

Antwort: _____



2. Der Docht der Kerze wird mit einer Schere abgeschnitten.

Antwort: _____



3. Die Flamme wird durch ein über die Kerze gesetztes Glas erstickt.

Antwort: _____

Inhalt der telefonischen Notrufmeldung:

(Ergänze die Wörter!)

W wird die Feuerwehr gebraucht?

W ist passiert?

W ist die Lage?

W !!

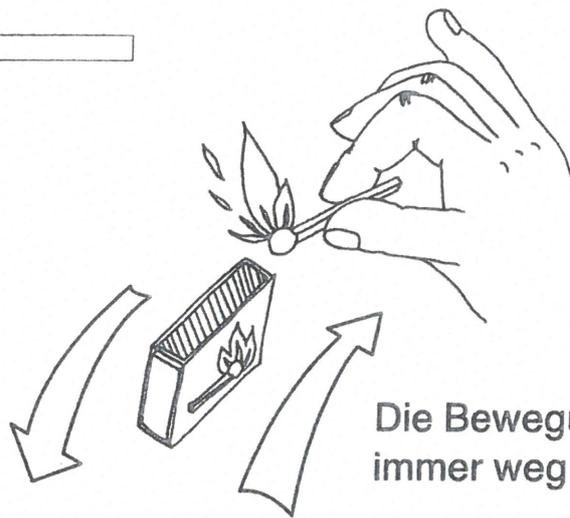
Name: _____

Datum: _____

Wie gehe ich richtig mit Feuer um?

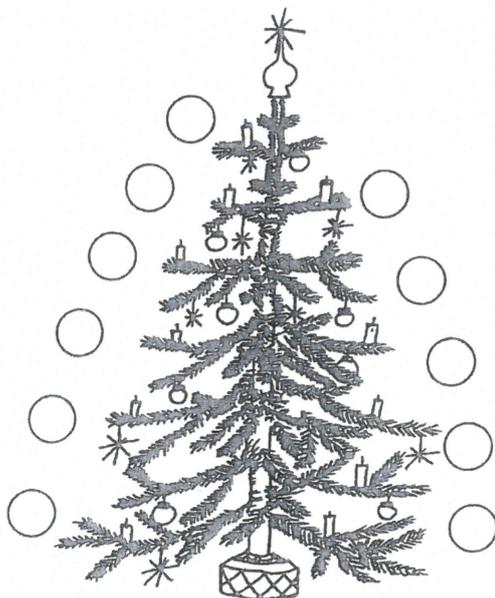
1. Ergänze! Male den richtigen Pfeil grün aus!

Die Zündholzschachtel



Die Bewegung
immer weg vom

2. In welcher Reihenfolge
zündest du die Kerzen an?



3. Ergänze!

Im Notfall sofort

_____ holen!

Im Brandfall die

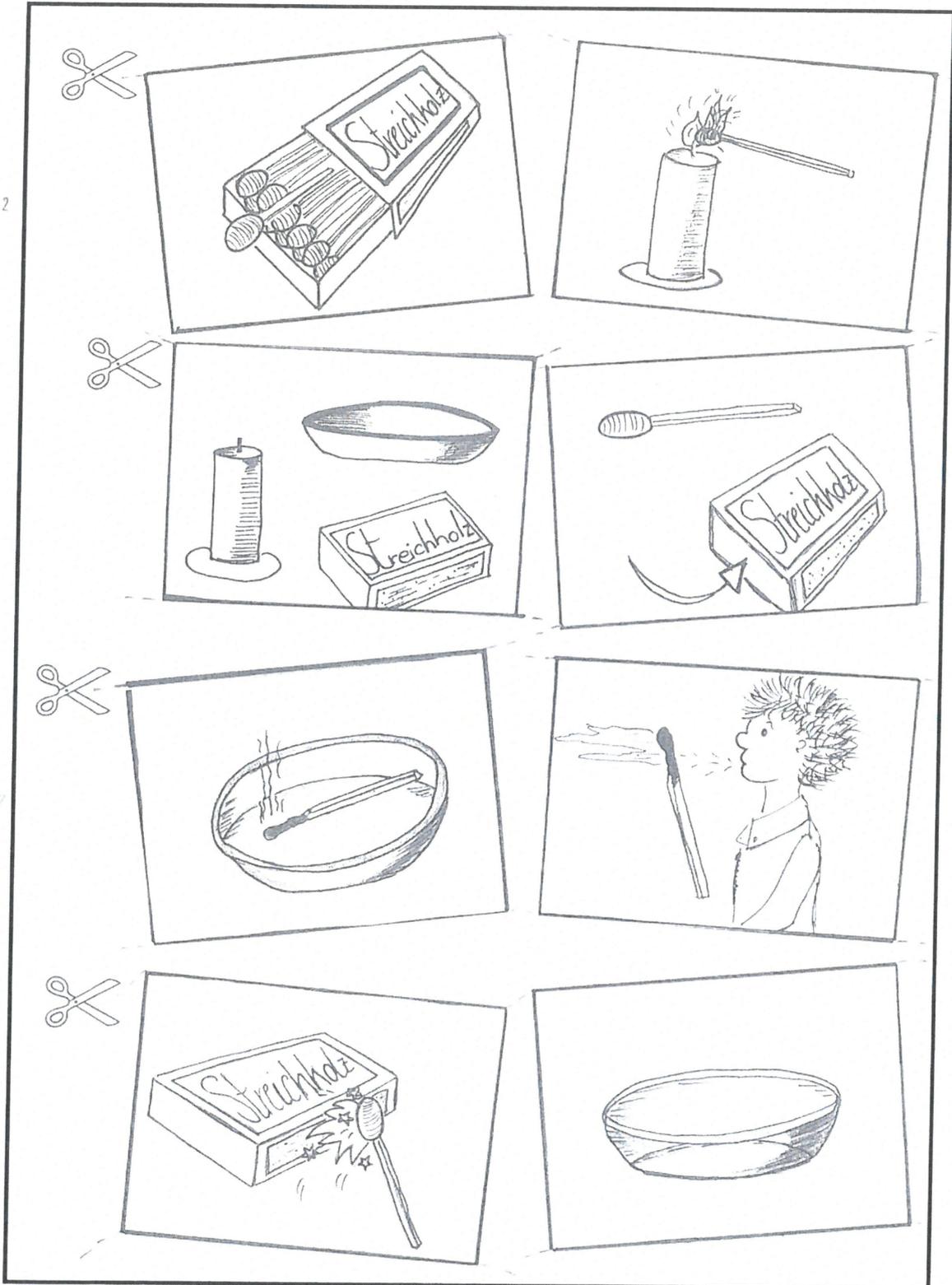
alarmieren!

Feuerwehr

112

Name: _____

Datum: _____



KV 4 „Wie zünde ich richtig ein Streichholz an?“ (Schneidevorlage)

Name: _____

Datum: _____

WIE ZÜNDE ICH RICHTIG EIN STREICHHOLZ AN?

1	2
3	4
5	6
7	8

KV 4a „Wie zünde ich richtig ein Streichholz an?“

98

Name: _____

Datum: _____



NAME: _____ KLASSE: _____

FAHRZEUGE DER FEUERWEHR:

LF



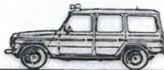
TLF



RW



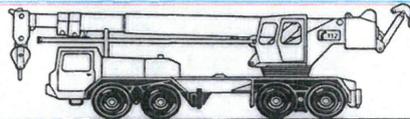
VRW



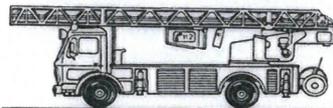
TLF



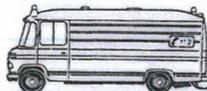
KW



DLK



RTW



1. Trage oben richtig ein:

Vorausrüstwagen

Rettungswagen

Tanklöschfahrzeug

Rüstwagen

Kranwagen

Tanklöschfahrzeug

Drehleiter mit Korb

Löschfahrzeug

2. Sprecht über deren Aufgaben.

3. Baut eine Feuerwache für eure Modellautos.

4. Vergleicht eure Modellautos mit den Bildern.

Von der Feuerwehr

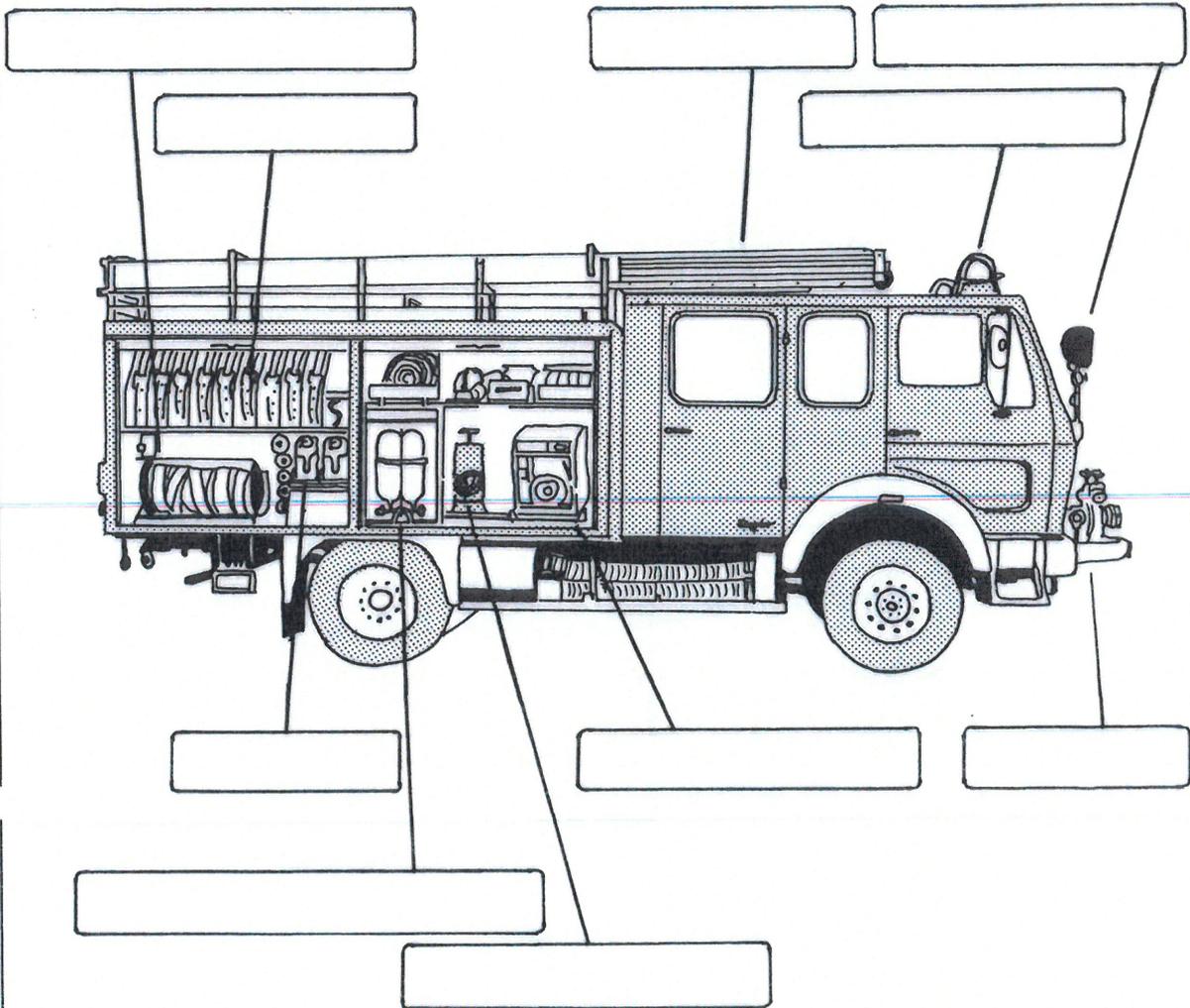
Name: _____

Datum: _____



NAME: _____ KLASSE: _____

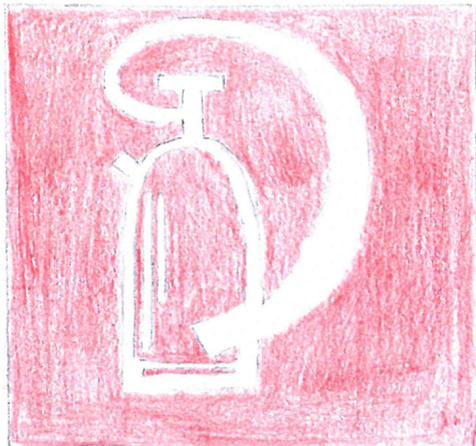
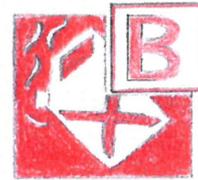
WAS HAST DU ALLES GESEHEN?



TRAGE OBEN RICHTIG EIN:

Kübel-spritze, Blaulicht, Schaum, Pumpe, Leitern,
Atemschutzgeräte, Scheinwerfer, Schlauchhaspel,
Stromerzeuger, Schläuche.

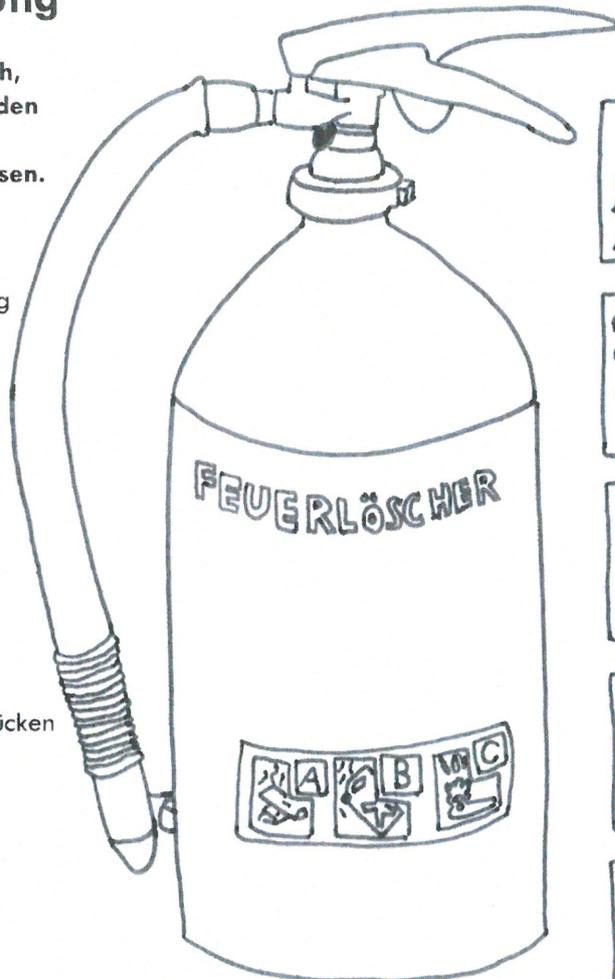
Von der Feuerwehr



Bedienung

Wenn möglich,
Erwachsene den
Feuerlöscher
benutzen lassen.

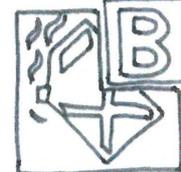
1.
Sicherheitsring
ziehen
2.
Die Düse
auf den
Brandherd
halten
3.
Den Griff
zusammendrücken



Die Brandklassen



Brandklasse A
Für feste
Brandherde



Brandklasse B
Für flüssige
Brandherde



Brandklasse C
Für gasförmige
Brandherde

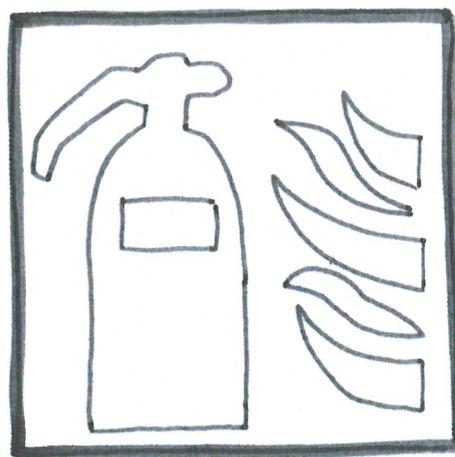
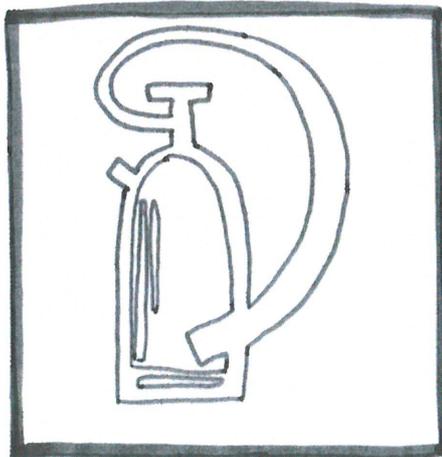


Brandklasse D
Für metallene
Brandherde



Brandklasse F
Für Brandherde
mit Speiseöl

Bei diesen Symbolen kannst du Feuerlöscher finden



Feuervertrag

Name: _____

Datum: _____

Neun Heiße Regeln für den Umgang mit Feuer:

1. Nicht benötigte Gegenstände vom Tisch nehmen!
2. Abgebrannte und gelöschte Streichhölzer auf eine nicht brennbare Unterlage legen!
3. Während der Experimente nicht toben und spielen!
4. Keine eigenen Experimente durchführen!
5. Abstand vom Feuer halten (Haare zusammenbinden, Ärmel hochkrempeln)!
6. Arbeitsblätter nicht direkt neben die offene Flamme legen!
7. Eimer zum Löschen bereithalten!
8. Ruhe bewahren und den Anweisungen aufmerksam folgen!
9. Streichhölzer am Ende der Stunde abgeben!!!

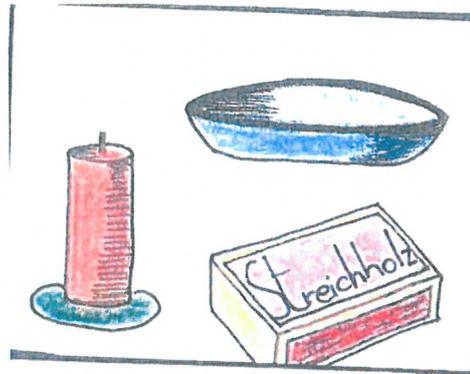
Sollte ich gegen eine dieser Regeln verstoßen, darf
ich in dieser Stunde nicht mehr aktiv an
Experimenten teilnehmen.

Unterschrift: _____

Wie zünde ich richtig ein Streichholz an?

Material: 1 Teelicht / Kerze
1 feuerfeste Unterlage
1 Päckchen Streichhölzer
1 Schüssel mit Wasser
1 kleiner Teller

(wird gestellt)



Zeitraumen: ca. 1 Unterrichtsstunde

Alter der Kinder: ab 6 Jahren

1. Lerneinheit: Richtiges Entzünden eines Streichholzes, eines Teelichts oder Kerze

- Streichholz entzünden, vom Körper weg
- Holz waagrecht halten
- vorführen und erklären und dann unter Aufsicht je ein Kind übt selbständig mehrmalig
- bei erlangter Sicherheit – Entzünden des Teelichts / Kerze
- Vorgang mehrfach wiederholen

2. Belehrung:

Nach Entzünden des Streichholzes verlässt keiner seinen Platz!!!!!!

Jeder ist für sein Teelicht oder Kerze verantwortlich!!!!!!

Jedes Kind gibt seine Streichholzschachtel am Ende wieder ab!!!!!!

Erst nach dem Erlöschen und abkühlen des Teelichts oder der Kerze wird der Platz sauber verlassen.

Einverständniserklärung

Name, Vorname des Kindes:

Datum:

Hiermit erlaube ich, erlaube ich nicht,

dass mein Kind im Rahmen der Brandschutzerziehung, unter Beaufsichtigung des Lehrpersonals*, mit Zündmitteln umgehen darf.

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

* Brandschutzerzieher ersetzen nicht das Lehrpersonal!!!

Einverständniserklärung

Name, Vorname des Kindes: _____

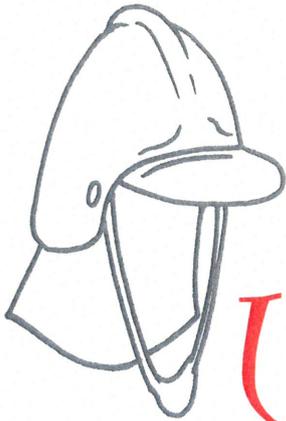
Datum: _____

Hiermit erlaube ich, erlaube ich nicht,

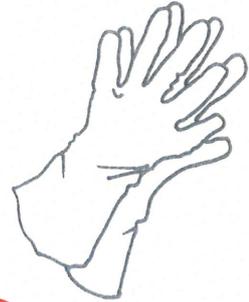
dass mein Kind im Rahmen der Brandschutzerziehung fotografiert und gefilmt wird.

Und das die angefertigten Fotos, Filme oder sonstiges Material öffentlich genutzt werden dürfen.

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten



Feuerwehr

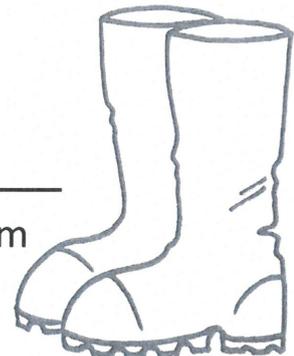


Urkunde

hat erfolgreich im
Rahmen der schulischen
Brandschutzerziehung
mitgearbeitet.



Freiwillige Feuerwehr / Datum



Urkunde



hat erfolgreich
an der Brandschutzerziehung
teilgenommen.



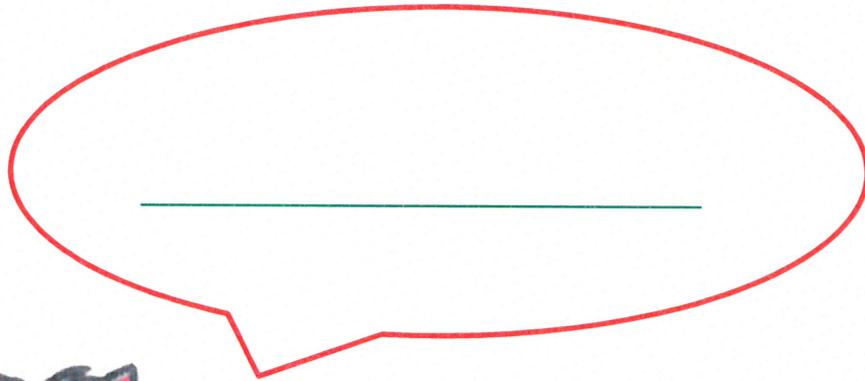
Freiwillige Feuerwehr
Brandschutzerziehung
Datum: _____



Unterschrift

Feuerwehr

Wirkkunde



hat erfolgreich
an der Brandschutzerziehung
teilgenommen.

Freiwillige Feuerwehr

Brandschutzerziehung

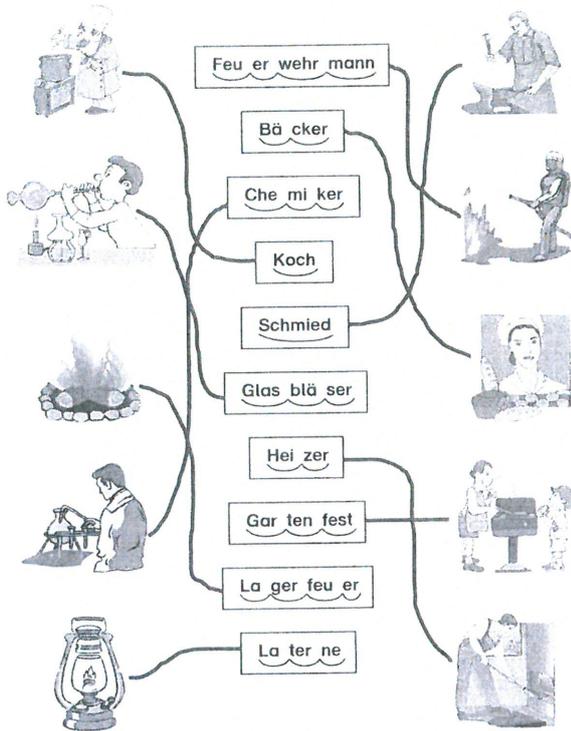
Datum: _____



Unterschrift

Lösungen der Arbeitsblätter

1. Lösung:



Name: _____ Datum: _____

Welche Aufgaben hat die Feuerwehr?
Nenne Beispiele von Notfällen, bei denen die Feuerwehr hilft:

 Löschen	Brandbekämpfung
 Retten	Technische Hilfeleistung
 Bergen	Bettungsdienst
 Schützen	Katastrophenschutz

Ein Feuerwehrmann muss sich vor vielen Gefahren schützen!

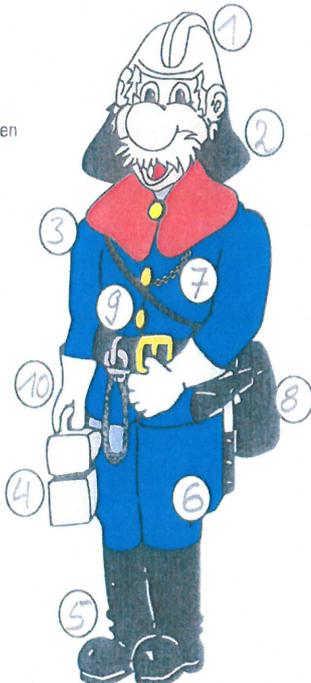
(1) Feuerwehrhelm mit

(2) Nackenleder zum Schutz vor herabfallenden Teilen

(3) Feuerwehrjacke aus schwerentflammbarem Stoff

(4) Handscheinwerfer für bessere Sicht in verqualmten Räumen und bei Nacht.

(5) Sicherheitsstiefel mit Stahlkappe und durchtrittsicherer Sohle



(6) Feuerwehrhose aus schwerentflammbarem Stoff.

(7) Signalpfeife mit Kette.

(8) Atemschutzmaske zum Schutz vor Rauch und Atemgiften

(9) Sicherheitsgurt mit Feuerwehrbeil und Sicherungsleine zum Retten und Selbstretten

(10) Lederhandschuhe zum Schutz der Hände vor Verletzungen

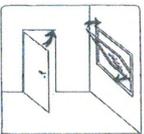
Name: _____ Datum: _____

NAME: _____ KLASSE: _____



PROBEALARM IN DER SCHULE

In der Klasse:


1. Türen + Fenster zu


2. Aufstellen


 nicht schreien

Im Treppenhaus:


3. Lehrer geht vor


 nicht in Rauch laufen


 Langsam!

Auf dem Hof:


4. Aufstellen

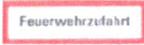

 nicht weglaufen

Male einen roten Rand um Achtungs- und Verbotsschilder.
 Mache ein großes Plakat für eure Klasse und Flur.
 Du kannst die Schilder selber zeichnen oder ausschneiden.

Von der Feuerwehr

Kennst du diese Symbole?

- a) Was bedeutet das Schild?
b) Wo findest du es in der Schule oder auf dem Schulhof?

		
a) Erste Hilfe b) _____	2. Hungerzeit a) Notausgang b) Fluchtweg 63	a) Erste Hilfe + Fluchtweg b) _____
		
a) Brandwehrrufen b) _____	a) Brandverbot b) _____	a) Feuerlöscher b) _____
		
a) Feuerwehrzufahrt b) _____	a) offenes Feuer verboten b) _____	



Sammelplatz

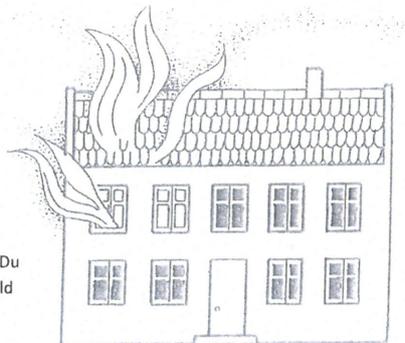
- a) Was bedeutet das Schild?
b) Wo findest Du es in der Schule oder auf dem Schulhof?

Arbeitsmaterialien

Arbeitsblatt 13: _____
(Vor- und Zuname) (Klasse)

Wie lautet die Notrufnummer?

Ob Unfall, Feuer einerlei – im Notfall wähle **112**



Formuliere und schreibe, was Du bei einem Notruf zu diesem Bild sagen müsstes.

Wo ist es passiert?
(Setze zu Übung Deine eigene Adresse ein)

Was ist passiert?

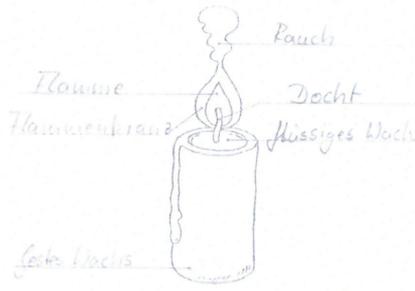
Wie ist die Situation?
(Gibt es Verletzte usw.)

Wartet! Lege nicht gleich auf, sondern warte auf Rückfragen!

1. Versuch

Schau dir eine brennende Kerze an. Welche Farben siehst du? Wie viele Farbzonen siehst du in der Flamme?

Male die Kerzenflamme entsprechend an und beschrifte die Zeichnung.



Labels: Rauch, Flamme, flüssiges Wachs, Docht, Flammenkranz, festes Wachs.

Was zum Brennen nötig ist

Feuer kann nur entstehen, wenn drei Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- 1.) Es braucht brennbaren Stoff, damit etwas brennen kann.
- 2.) Es braucht Sauerstoff / Luft
- 3.) Es braucht eine bestimmte Temperatur, damit die Stoffe zu brennen beginnen: Zündenergie / Wärme



Löschvorgang

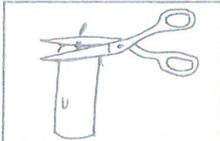
Es gibt drei Möglichkeiten eine brennende Kerze zu löschen

Welche Verbrennungsvoraussetzung wird entfernt?



1 Die Flamme wird mit Hilfe von Wasser abgekühlt und gelöscht!

Antwort: Zündtemperatur / Wärme



2 Der Docht der Kerze wird mit einer Schere abgeschnitten

Antwort: Brennbare Stoff



3 Die Flamme wird durch ein über die Kerze gesetztes Glas erstickt

Antwort: Sauerstoff / Luft

Inhalt der telefonischen Notrufmeldung:

(Ergänze die Wörter!)

W o wird die Feuerwehr gebraucht?

W as ist passiert?

W ie ist die Lage?

W arten!!

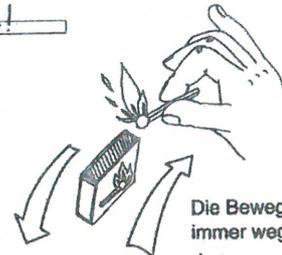
Lösung zu MA 2

Wie gehe ich richtig mit Feuer um?

1. Ergänze! Male den richtigen Pfeil grün aus!

Die Zündholzschachtel

schließen!



Die Bewegung immer weg vom

Körper!

2. In welcher Reihenfolge zündest du die Kerzen an?



3. Ergänze!

Im Notfall sofort

Hilfe holen!

Im Brandfall die

Feuerwehr

alarmieren!



NAME: _____ KLASSE: _____ 

FAHRZEUGE DER FEUERWEHR:

LF		<u>Leichter Löschfahrzeug</u>
TLF		<u>Tourenwagen</u>
RW		<u>Rüstwagen</u>
VRW		<u>Vorwarnfahrzeug</u>
TLF		<u>Tourenlöschfahrzeug</u>
KW		<u>Kranwagen</u>
DLK		<u>Dienstreifenwagen</u>
RTW		<u>Rehabilitationswagen</u>

1. Trage oben richtig ein:

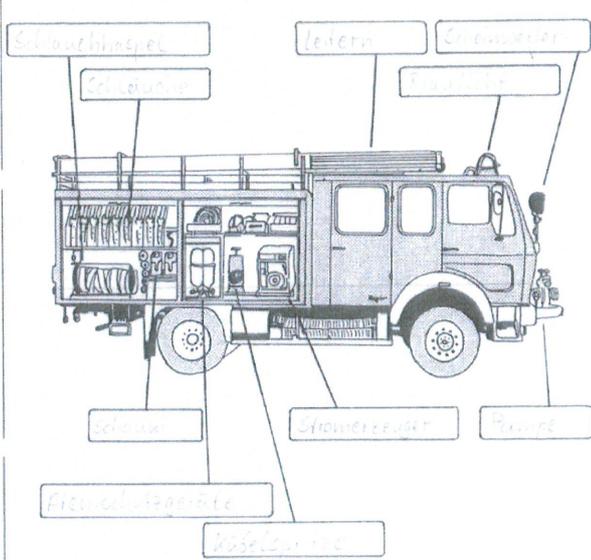
Vorausrüstwagen Rehabilitationswagen Danklöschfahrzeug Rüstwagen
Kranwagen Danklöschfahrzeug Drehleiter mitkorb Löschfahrzeug

2. Sprecht über deren Aufgaben.
 3. Baut eine Feuerwache für eure Modellautos.
 4. Vergleicht eure Modellautos mit den Bildern.

Von der Feuerwehr

NAME: _____ KLASSE: _____ 

WAS HAST DU ALLES GESEHEN?



Schlauchhaspel, Leitern, Kranwagen, Scheinwerfer, Drehleiter, Schaum, Stromerzeuger, Pumpe, Feuerlöschergeräte, Kesselboiler

TRAGE OBEN RICHTIG EIN:
 Kübelspritze, Blaulicht, Schaum, Pumpe, Leitern, Atemschutzgeräte, Scheinwerfer, Schlauchhaspel, Stromerzeuger, Schläuche.

Von der Feuerwehr

Kontakte

Mitarbeiter des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte

Name	Telefonnummer	E-Mail
Holger Kohl KFV MSE Fachbereich BE / BA	0395-57087-8155	holger.kohl@lk-seenplatte.de
Dana Christoph KFV MSE Fachbereich BE / BA	0395-57087-8157	dana.christoph@lk-seenplatte.de

Hinweis:

Bei Fragen könnt Ihr Euch jederzeit an die Geschäftsstelle wenden.
Holger und Dana werden Euch dann mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Homepage:

www.kfv-seenplatte.de



Internetseiten für Brandschutzerzieher

Informationen

www.brandschutzaufklärung.de

www.berliner-feuerwehr.de/brandschutzerziehung.html

www.floriansdorf.de

www.mitfeuerspielen.de

www.kfv-seenplatte.de

www.feuerwehr-lieden.de/downloads/unterrichtsbroschuerezurbrandschutzerziehunggr.pdf

Prävention

www.paulinchen.de

www.rauchmelder-lebensretter.de

www.brandverletzte-leben.de

Quellenverzeichnis

Für die fachliche Unterstützung möchten wir uns beim Landesfeuerwehrverband Niedersachsen Fachbereich BE / BA, Feuerwehr Berlin www.berliner-feuerwehr.de/brandschutzerziehung.html, Landesfeuerwehrverband Mecklenburg Vorpommern e.V. Fachbereich BE / BA und Simone Horn Feuerwehr Sanitz

- recht herzlich bedanken -

Impressum

Kontakt: Kreisfeuerwehrverband MSE, Am Funkturm 1, 17039 Wulkenzin

Fachbereich Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Dana Christoph

Tel: 0395- 57087- 8157

E-Mail: dana.christoph@lk-seenplatte.de

Holger Kohl

0395-57087- 8155

holger.kohl@lk-seenplatte.de